

hängen tiefer als die Narben der eigenen Blüte, und der Blütenstaub der männlichen Blüten kann nur auf die Narben anderer Blüten kommen. (*A. avenaceum* P. B., *Avena elatior* L.)

Im August trifft man die Raupe von *Hesperia lineola* O. an den Blättern des französischen Raygrases.

Der dem Lolch ähnliche *Aehrenhafer*, *Gaudinia*¹⁾ *fragilis*²⁾ P. B., wird zuweilen mit fremden Samen eingeschleppt; Halme 20 bis 60 cm hoch; Blätter behaart; Aehre aus einzelnen, sitzenden Aehrchen bestehend, gegliedert, zweizeilig; Aehrchen vier- bis siebenblütig, in den Spindelausschnitten sitzend; Decksp. mit geknieter, zarter Granne. ☉. 6.

9. Gruppe. Fingergräser, Chlorideae.

Aehrchen 1- bis vielblütig, in fingerförmig gestellten ährigen, nur auf einer Seite mit Aehrchen besetzten Blütenständen. Meist zwei Hüllsp.; Decksp. meist mit der Frucht ausfallend. Vorsp. zweinervig. Griffel vorhanden.

6. Hundszahn, *Cynodon*³⁾ *Rich.*

Meist nur eine Zwitterblüte in den kleinen Aehrchen; letztere in 2—6 gefingerten Aehren. Hüllsp. schmal; Decksp. länger und breiter, auf dem Kiel bewimpert.

Hundszahn, *C. dactylon*⁴⁾ *Pers.*

Taf. 24, Fig. 2: a) oberer Teil des Halmes mit den Aehren in etwa $\frac{1}{2}$ nat. Gr.; b) Blatthäutchen; c) und d) ein Teil einer Aehre von vorn und hinten; e) blühendes Aehrchen; f) Stempel.

Wurzelstock kriechend. Halme 20—40 cm hoch. Blätter schmal, auf der Unterseite behaart; Blatthäutchen

¹⁾ Nach dem Botaniker Gaudin zu Nyon, † 1833.

²⁾ Zerbrechlich. ³⁾ Vom gr. *cyon*, Hund, und *odus*, Zahn.

⁴⁾ Vom gr. *dáctylos*, Finger.

kurz, wimperartig. Blütenstand aus 3—5 Aehren zusammengesetzt, welche etwa 3—4 cm lang sind. Die federige Narbe rotbraun. 4. 7 u. 8.

Auf Sandfeldern und an dürrer, sandigen Stellen, hauptsächlich in West- und Süddeutschland; selten. Sonst weit verbreitet: das Bermudagrass, welches in Nordamerika und Westindien alle sandigen Seeküsten bedeckt; das Dubgrass der Indier, das in Ostindien als Weidegrass der Dürre am besten widersteht. Der Wurzelstock wird wegen seines Zuckergehaltes in den Apotheken verwendet.

10. Gruppe. Schwingelgräser, Festuceae.

Aehren 2- bis vielblütig, meist zwittrig, in rispen- und ährenförmigen Blütenständen. Hüllsp. meist kürzer als die nächsten Decksp. entweder wehrlos oder mit 1 bis mehreren meist endständigen, selten gekniet Grannen. Vorsp. 2kielig.

27. Berggrass, *Sesleria*¹⁾ Scop.

Aehren 2—6 blütig, in Aehrenrispen. Hüllsp. häutig, gekielt. Decksp. entweder stachelspitzig oder mit 3—5 oft in kurze Grannen auslaufenden Zähnen. Blattscheiden geschlossen.

Kopfgrass, *S. coerulea*²⁾ Ard.

Taf. 25, Fig. 1: a) Aehrenrispe in etwa $\frac{1}{2}$ nat. Gr.; b) blühendes Aehren.

Halme 10—50 cm hoch. Blätter steif, lineal, plötzlich zugespitzt. Aehrenrispe länglich, etwas einseitwendig, blau überlaufen.

¹⁾ Nach dem Arzt und Botaniker Leonhard Sesler in Venedig.

²⁾ Blau.